

Anhang der Jahresrechnung

1 Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung der Swisscom AG, der Muttergesellschaft des Swisscom Konzerns, entspricht dem schweizerischen Gesetz.

2 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2014 bestehen Garantieverpflichtungen für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter von CHF 260 Millionen (Vorjahr CHF 142 Millionen).

3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen in der Regel ihrem Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Am 31. Dezember 2014 haben die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 1 Million betragen (Vorjahr keine).

5 Ausgegebene Anleiensobligationen

Die Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten der von der Swisscom AG ausgegebenen Anleiensobligationen setzen sich wie folgt zusammen:

In Millionen CHF bzw. EUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Nominalwert	Nominalzinssatz	Nominalwert	Nominalzinssatz
Anleiensobligation in CHF 2007–2017	600	3,75	600	3,75
Anleiensobligation in CHF 2008–2015	500	4,00	500	4,00
Anleiensobligation in CHF 2009–2014	–	–	1'250	3,50
Anleiensobligation in CHF 2009–2018	1'425	3,25	1'500	3,25
Anleiensobligation in CHF 2010–2022	500	2,63	500	2,63
Anleiensobligation in CHF 2012–2024	500	1,75	500	1,75
Anleiensobligation in EUR 2013–2020	500	2,00	500	2,00
Anleiensobligation in EUR 2014–2021	500	1,88	–	–
Anleiensobligation in CHF 2014–2026	200	1,50	–	–
Anleiensobligation in CHF 2014–2029	160	1,50	–	–

6 Eigene Aktien

Die Swisscom AG bilanziert eigene Aktien separat unter den Vermögenswerten und bildet im gleichen Umfang eine Reserve für eigene Aktien im Eigenkapital. Die Bilanzierung erfolgt zum tieferen Wert aus Anschaffungs- oder Marktwert. Bestand und Transaktionen mit eigenen Aktien sind in Erläuterung 31 des Anhangs der Konzernrechnung dargestellt.

7 Eigenkapital

Die Anzahl ausgegebener Aktien sowie das Eigenkapital der Swisscom AG haben sich wie folgt verändert:

In Millionen CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital Total
Bestand am 1. Januar 2013	51'801'943	52	21	5'071	5'144
Reingewinn	–	–	–	239	239
Dividendenzahlung	–	–	–	(1'140)	(1'140)
Bestand am 31. Dezember 2013	51'801'943	52	21	4'170	4'243
Reingewinn	–	–	–	2'472	2'472
Dividendenzahlung	–	–	–	(1'140)	(1'140)
Bestand am 31. Dezember 2014	51'801'943	52	21	5'502	5'575

Die Swisscom AG ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht. Gemäss den aktienrechtlichen Gewinnverwendungsvorschriften können Holdinggesellschaften das Aktienkapital und Zuweisungen in die allgemeine Reserve in Höhe von 20% des Aktienkapitals sowie die Reserve für eigene Aktien nicht ausschütten. Am 31. Dezember 2014 haben die ausschüttbaren Reserven CHF 5'513 Millionen betragen. Eine Dividendenzahlung muss vom Verwaltungsrat beantragt und von der Generalversammlung genehmigt werden.

8 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2014 hält die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) als Mehrheitsaktionärin 51,0% (Vorjahr 51,2%) der ausgegebenen Aktien der Swisscom AG. Das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) schreibt vor, dass der Bund die Kapital- und Stimmenmehrheit an der Swisscom AG halten muss.

9 Beteiligungen und Verbuchung von Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften

Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Sofern die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften die Dividendenausschüttung vor der Genehmigung der Jahresrechnung der Swisscom AG durch den Verwaltungsrat genehmigen, werden die entsprechenden Gewinnausschüttungen bei der Swisscom AG vorgezogen erfasst. Eine Liste mit den direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen der Swisscom AG ist in Erläuterung 41 des Anhangs der Konzernrechnung enthalten.

10 Nicht frei verfügbare Vermögenswerte

Am 31. Dezember 2014 waren finanzielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 103 Millionen nicht frei verfügbar (Vorjahr CHF 92 Millionen). Diese Vermögenswerte stellen Verpflichtungen aus Bankkrediten sicher.

11 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Swisscom AG ist vollumfänglich in den Risikobeurteilungsprozess des Swisscom Konzerns integriert. Dieser konzernweite Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt Art und Umfang der Geschäftstätigkeiten und der spezifischen Risiken der Swisscom AG. Siehe Erläuterung 39 des Anhangs zur Konzernrechnung.

12 Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl an gesperrten und nicht gesperrten Aktien, die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beziehungsweise von ihnen nahe stehenden Personen am 31. Dezember 2014 und 2013 gehalten worden sind:

Anzahl	31.12.2014	31.12.2013
Hansueli Loosli	1'682	1'335
Frank Esser ¹	101	–
Barbara Frei	409	283
Hugo Gerber	1'129	1'020
Michel Gobet	1'496	1'387
Torsten G. Kreindl	1'195	1'061
Catherine Mühlemann	1'119	1'010
Richard Roy ²	–	1'269
Theophil Schlatter	887	711
Hans Werder	839	688
Total Aktien der Mitglieder des Verwaltungsrats	8'857	8'764

¹ Per 7. April 2014 gewählt.

² Per 7. April 2014 ausgeschieden.

Anzahl	31.12.2014	31.12.2013
Urs Schaeppi (CEO) ¹	2'275	1'716
Mario Rossi	634	383
Hans C. Werner	421	257
Marc Werner ²	106	–
Christian Petit ³	1'332	–
Roger Wüthrich-Hasenböhler ²	879	–
Heinz Herren ²	1'122	–
Andreas König ⁴	–	170
Total Aktien der Mitglieder der Konzernleitung	6'769	2'526

¹ 23. Juli bis 6. November 2013 CEO ad interim, ab 7. November 2013 CEO.

² Per 1. Januar 2014 in die Konzernleitung eingetreten.

³ Per 1. April 2014 in die Konzernleitung eingetreten.

⁴ Per 31. März 2014 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

Der Stimmrechtsanteil übersteigt bei keiner offenlegungspflichtigen Person 0,1% des Aktienkapitals.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 8. April 2015, den Bilanzgewinn des am 31. Dezember 2014 abgeschlossenen Geschäftsjahrs von CHF 5'502 Millionen wie folgt zu verwenden:

In Millionen CHF	31.12.2014
Gewinnverwendung	
Vortrag des Vorjahres	3'030
Reingewinn des Geschäftsjahrs	2'472
Total Bilanzgewinn	5'502
Ordentliche Dividende von CHF 22.00 pro Aktie auf 51'801'794 Aktien ¹	(1'140)
Vortrag auf neue Rechnung	4'362

¹ Ohne eigene Aktien.

Bei Annahme dieses Antrags wird den Aktionären am 15. April 2015 wie folgt eine Dividende pro Aktie ausbezahlt:

Je Namenaktie	CHF
Ordentliche Dividende brutto	22,00
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	(7,70)
Dividendenauszahlung, netto	14,30

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Swisscom AG, Ittigen (Bern)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 208 bis 212 dargestellte Jahresrechnung der Swisscom AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 4. Februar 2015



*«Ich helfe Kunden in ihrem
Zuhause, behebe Internet-
störungen, richte den neuen
Computer oder das Smart-
phone ein, entferne Viren.»*

Christian Gebs
Techniker My Service
Privatkunden